

Berlin, 19.12.2014

Pressemitteilung

Ohne Markt keine Energiewende - EFET Deutschland begrüßt Grünbuch zum Strommarkt und fordert marktstützende Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der deutschen Versorgungssicherheit

EFET Deutschland-Position zum Grünbuch „Ein Strommarkt für die Energiewende“ veröffentlicht

Als einer der ersten Verbände veröffentlicht der Verband der Deutschen Strom- und Gashändler EFET Deutschland heute eine kurze, aber prägnante Stellungnahme zum Grünbuch, das das Bundeswirtschaftsministerium Ende Oktober zur Diskussion um ein neues Strommarktdesign vorgelegt hatte. Der Verband begrüßt die sprachlich und inhaltlich gut gefassten Aussagen des Grünbuchs, fordert aber konkretere und marktgängige Maßnahmen, damit das heutige Marktmodell auf Basis des sogenannten Energy Only Markts zur Sicherung der Versorgungssicherheit auch in Zukunft funktionsfähig bleibt.

„Wir müssen vor allem Europa mehr im Blick haben als bislang. Nationale Alleingänge sollten ein für alle Mal der Vergangenheit angehören. Das hat Gott sei Dank auch die Bundesregierung endlich verstanden“, so Barbara Lempp, Geschäftsführerin von EFET Deutschland. Aspekte wie das Vorantreiben der Marktkopplung, die Harmonisierung der Regelenergiemärkte auf europäischer Ebene und die enge Zusammenarbeit mit den Nachbarländern zum Thema Versorgungssicherheit stehen hier an erster Stelle. Eine Aufspaltung der deutsch-österreichischen Preiszone würde das nationale Klein-Klein weiter verstärken. Dazu zählt auch der Alleingang der Bundesregierung im Aktionsplan Klimaschutz, in dem trotz vorheriger, anderslautender Lippenbekenntnisse die angestrebte CO₂-Reduktion von 40 % bis 2020 nur einen einzelnen Energieträger, nämlich die Braun- und Steinkohle, trifft. Das Instrument des Emissionszertifikatehandels ist ein probates Mittel, um die europäisch gesteckten Klimaschutzziele zu erreichen. „Die Politik sollte auf die Lenkungswirkung vertrauen und diese nicht über ad-hoc-Maßnahmen konterkarieren“, so Lempp.

EFET Deutschland setzt sich für ein Marktdesign ein, das die aktive Bewirtschaftung der Bilanzkreise mit marktbasierenden Preissignalen anreizt. Dies ist essentiell für den Energy Only Markt. Wichtig ist vor allem, dass die Händler als Bilanzkreisverantwortliche die geordnete oder verkaufte Strommenge bis kurz vor dem Lieferzeitpunkt ändern können, je nach dem, wie viel Strom aufgrund der aktuellen Wettersituation bei stetig steigendem Anteil Erneuerbarer Energien tatsächlich im Netz ist. Schon jetzt ist der Zeitraum kurz vor Handelsschluss der Zeitpunkt mit der höchsten Handelsaktivität.

EFET Deutschland zeigt sich skeptisch, ob die immer enger werdende Erzeugungsbilanz und erhöhte Risiken von Stromunterbrechungen von Politik und Ministerium wirklich akzeptiert werden. Dies zeigt sich auch in anderen europäischen Ländern. Immer mehr Kapazitätsmechanismen werden unkoordiniert eingeführt. Um weitere ad-hoc-Maßnahmen zu vermeiden, sollte aus Sicht der Energiehändler der Energy-Only-Markt durch einen strikt marktwirtschaftlich orientierten Kapazitätsmechanismus in Abstimmung mit den Nachbarländern ergänzt werden.

Bei Rückfragen steht Ihnen gerne Barbara Lempp, E-Mail: b.lempp@efet.org zur Verfügung.